

## Ten hochst schmerklichen Serlust,

Ben dem noch nicht vermutheten

Soch seeligen Ableben Des Wepland

SSohlgebohrnen und Wochgelahrten Werrn,

S M

Soch Fürstl. Sachs. Coburg Meiningische Hof und Justitien- Raths

Empfanden,

Wolten,

Su der Minterlassenen

Und Bezeugung ihrer Danckbahrkeit durch nachfolgende Zeilen ausdrucken

es seelig Verstorbenen Achwester

Susanna Maria Nadefeldtin geb. Zinckin, Und deren Kinder.

Gedruckt ben Jonas Chr. Hafferts, F. S. Hof. B. feel. hinterlaffenen Wittbe.



Ch! Ehranen voller Tag der Weh und Angst gebiehrt, Da unser zärtlich Ders den besten Trost verlichrt; Ou schaffst, daß Lieb und Treu sich unuß in Thränen baden.

Du raubst uns unsern Zinck. D! ungemeiner Scha

D! Schaden, o! Serluft, den wir wohl nicht geglaubt, Der Bruder, Gonner, Freund, auf einen Tag geraubt, Der uns ein Hers. so mehr denn Brüderlich gewogen, Den Dienst gefließnen Nath, die Huff und Schus entzogen.

Wir sesten willig die die Hand unit Zittern an Und sagten, was das Hers mit Thränen sagen kan, (Das so mehr Kränckung hegt, und Zähren in sich schlinget, Als was die bange Ovaal aus trüben Augen zwinget;) Woserne den Verlust, den Zinckens Trauer Nacht Auf manchen treuen Freund, und unser Haupt gebracht, Zugleich mit unserm Neim zu seinem Ende liese, Und unser Unglück so, wie unser Freund einschliese.

Doch so erwacht in und manch überstandne Noth So ben des (Mannes) Grab, und (meines Baters) Tod, Uns iaben Fall gedraut; weilnach den Borfichts Schluffen Wir muften Schup und Rath, ja Bulf und Trost vermissen. Bas war ein Thranen Zaa, der alle Lust entriß, Ber alle Sofnung nahm, den Muth zu Boden schmiß! Doch so hat kaum ein Tag das Hery mit Lend gerühret, Als der und Stab und Kron mit unserm Zinck entführet. Kurwahr wir waren nicht der Gunft und Wohlthat werth. Momit uns jederzeit Bein treu Gemuth beehrt. Wofern fich Danck und Pflicht nicht ist begierig neigte Und das verbundne Berg ben Grab und Grufft bezeigte. Sa! alaub die Redlichkeit bedaurt den harten Schluß; Denn er ertheilt zufruh den bangen Abschieds : Ruß, Mit den sich Wunsch und Wohl, und Hofnung gar versencten.

O! schmerplicher Verlust. O! kläglichs Angedencken. Ja dieser Thräneu-Tag macht und recht Thränen-reich Nimmt Muth und Krasst dahin, macht Mund und Wan-

gen bleich:

Denn ist erkennen wir, wie viel uns Zinck genüßet, Wie wohl sein Nathen war, wie klug Er uns beschüßet. War Eigennuß mit List auf unsern Schaden klug; That Nend und Boßheit auch den kühnlichsten Versuch, Gab sich die Feindschafft blos, und ließ ihr schädlich Zielen Mit ihrer strengen Macht der reinen Unschuld fühlen: So war die Zuslucht uns ben Zinckens Nedlichkeit; Vie riethe weißlich an, verhüfte Zanck und Streit, Und dessen Klugheit wust da Mittel zu ergründen, Wo wir umsonst bemüht den Ausgang auszusinden. Wie liebreich hast du nicht so manche, manche Zeit Mit Tugend hastem Scherz zu unserer Lust gewendt?

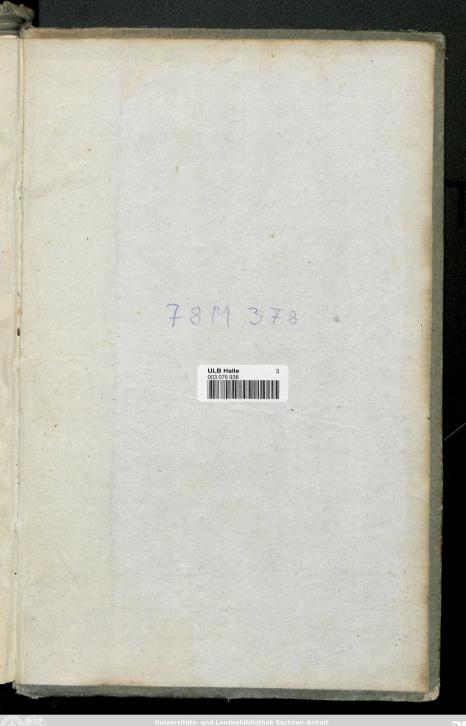
Dein Umgang war beliebt, Dein Herthlieng an dem Munde; Daß, was der Mund versprach, sugleich das Hert empfunde. Uch! wichtiger Serlust, der unersetlich scheint. Es weicht die Nedlichkeit; Es stirbt ein treuer Freund, Ein Dienstebegierger Mann, der Nath und Phat verbunden, Bo das gefräncte Hertz so manchen Trost gefunden; Ein Mann, der uns erquickt, wenn Nath und Hulf gebrach; Der mehr an uns gethan, als was der Mund versprach; Der uns mit Annuth wust den Schritt auf Tugend-Wegen, Die Wahrheit ohne Schein, vor Augen darzulegen.

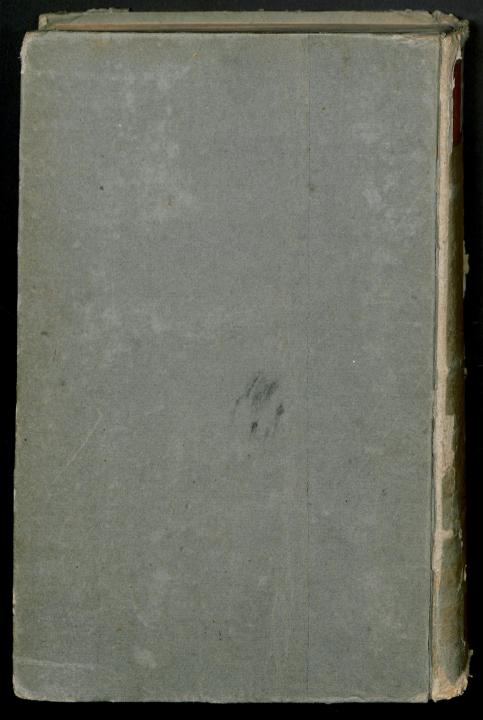
So kranckend dieser Schluß von Zinckens Lod uns ist. So wenig unser Herr auch den Verlust vergist; So klaglich ben der Grusst auch Lied und Scho klingen: So wenig können wir, Dich wieder zu uns bringen. Darum erblaßteß Haupt genieß der Seeligkeit, Zu der Sich Christi Vlut schon längst hat eingewenht; Genieß der ewgen Ruh. Doch zu dem Angedencken Sou unser Shrsucht Dir noch dieß mit Thränenschencken: Genieß dort so viel Hens, Erqvickung, Luss und Sinad.

Alls bittre Thrånen hie Dein Tod erpresset hat/ Und kan die Tugend dort auf hohen Stussen prangen:

So wirst Du auch gewiß zum hohen Grad gelangen.









## Den hochst schmerklichen Verlust,

Ben dem noch nicht vermutheten Soch seeligen Ableben Des Weyland

Wohlgebohrnen und Wochgelahrten Werrn,

